



Richterin am Bundesgerichtshof

Richterin am Bundesgerichtshof
Ursula Safari Chabestari im Ruhestand
Richterin am Bundesgerichtshof Ursula Safari Chabestari wird mit Ablauf des 31. August 2014 nach Erreichen der Altersgrenze in den Ruhestand treten.
Frau Safari Chabestari wurde am 6. Mai 1949 in Fulda geboren. Nach Abschluss ihrer juristischen Ausbildung trat sie im Jahre 1976 in den höheren Justizdienst des Landes Bayern ein. Nach Verwendungen bei dem Landgericht und der Staatsanwaltschaft Würzburg wurde sie im März 1979 zur Staatsanwältin und sodann im August 1983 zur Richterin am Landgericht Würzburg ernannt. Am 7. Juli 1997 erfolgte ihre Beförderung zur Vorsitzenden Richterin am Landgericht Würzburg.
Am 6. Januar 2005 wurde Frau Safari Chabestari zur Richterin am Bundesgerichtshof ernannt. Sie gehört seither dem vornehmlich für das Bau- und Architektenrecht zuständigen VII. Zivilsenat an. Zugleich ist sie mit einem Teil ihrer Arbeitskraft seit dem 1. Januar 2009 Mitglied im Dienstgericht des Bundes, und zwar bis Ende 2011 als nicht ständige und seither als ständige Beisitzerin. Die Rechtsprechung dieser Spruchkörper, und hierbei insbesondere diejenige des VII. Zivilsenats, hat Frau Safari Chabestari in allen diesen Senaten zugewiesenen Rechtsgebieten maßgeblich mitgeprägt.
Karlsruhe, den 1. September 2014
Pressestelle des Bundesgerichtshofs
76125 Karlsruhe
Telefon (0721) 159-5013
Telefax (0721) 159-5501

Pressekontakt

Bundesgerichtshof BGH

76125 Karlsruhe

Firmenkontakt

Bundesgerichtshof BGH

76125 Karlsruhe

Der Bundesgerichtshof (BGH) ist das oberste Gericht der Bundesrepublik Deutschland im Bereich der ordentlichen Gerichtsbarkeit, d.h. der Zivil- und Strafrechtspflege, die in den unteren Instanzen von den zur Zuständigkeit der Länder gehörenden Amts-, Land- und Oberlandesgerichten ausgeübt wird. Im Anschluss an die Konstituierung der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 1949 wurde am 1. Oktober 1950 der Bundesgerichtshof in Karlsruhe eingerichtet. Der Bundesgerichtshof ist bis auf wenige Ausnahmen Revisionsgericht. Er hat vor allem die Sicherung der Rechtseinheit durch Klärung grundsätzlicher Rechtsfragen und die Fortbildung des Rechts zur Aufgabe. Der Bundesgerichtshof ist in 12 Zivilsenate und fünf Strafsenate mit insgesamt 127 Richterinnen und Richtern aufgegliedert. Hinzu kommen acht Spezialsenate, nämlich die Senate für Landwirtschafts-, Anwalts-, Notar-, Patentanwalts-, Wirtschaftsprüfer-, Steuerberater- und Steuerbevollmächtigtensachen, der Kartellsenat und das Dienstgericht des Bundes.